

Familien feiern Kirchenjahr Allerheiligen am 1. November



Hintergrund

Anfang November feiern wir zwei „Erinnerungstage“: Allerheiligen und Allerseelen. Beides sind Feste des Totengedenkens: Die Kirche denkt an alle Menschen, die heilig genannt werden, und an alle Menschen, die gestorben sind. Dieses Fest gibt es schon lange: bereits im 2. Jahrhundert trafen sich Christen an den Gräbern der Märtyrer und Märtyrerinnen, also der Männer und Frauen, die für ihren Glauben verfolgt und getötet wurden. Später errichtete man über ihren Gräbern Kirchen und schließlich wurden Gebeine aus solchen Gräbern auch in schon bestehende oder neu gebaute Kirchen gebracht. Dort wurden sie im Altar untergebracht – bis heute finden sich im Altar jeder Kirche solche Reliquien (von lat. reliquiae humanorum corporum: Gebeine).

Im Lauf der Geschichte der Kirche wurden nicht mehr nur Menschen verehrt, die aufgrund ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt und getötet wurden, sondern zunehmend auch solche, deren Leben durch ihren Glauben besonders geprägt war. So wurde das Gedenkfest Anfang des 8. Jahrhunderts auf das Gedächtnis an alle Heiligen ausgeweitet.

Zu den an »Allerheiligen« Gefeierte gehören aber nicht nur die Frauen und Männer, die förmlich durch den Papst heiliggesprochen wurden. Kirche ist Gemeinschaft der Heiligen – wie es im Glaubensbekenntnis heißt und durch die Taufe grundgelegt wird: Wer getauft ist, ist in diesem Sinn ein Heiliger/eine Heilige!

Gestaltungsvorschlag in der Familie: Was bedeutet „heilig sein“ für uns heute?

Heilige waren Menschen, denen es auf ganz besondere Weise gelungen ist, Gottes Nähe und Zuneigung zu uns Menschen spürbar werden zu lassen. Alle diese Heiligen hatten natürlich auch einen Namen, an dem wir sie heute noch erkennen.

Aktion: Namen

Auch wir – jedes Mädchen, jeder Junge, jeder Mann und jede Frau – haben einen unverwechselbaren Namen, den uns die Eltern bei der Geburt gegeben haben. Ein Grund für die Namenswahl war wahrscheinlich, dass unseren Eltern der Name gut gefallen hat. Vielleicht haben sie aber mit dem Namen auch mehr ausdrücken wollen, vielleicht heißt auch noch jemand in der Familie so. Erzählt euch davon, was ihr über euren Namen wisst und was ihr Positives mit ihm verbindet. Hat euer Name eine spezielle Bedeutung?



Familien feiern Kirchenjahr Allerheiligen am 1. November



Aktion: Kerze entzünden

Entzündet für jedes Familienmitglied eine Kerze.

Durch das Entzünden der Kerze(n) ist es im Zimmer heller geworden. So waren und sind auch die Heiligen wie ein Licht, durch das etwas von der Nähe Gottes zu uns Menschen aufgeleuchtet ist und die Welt ein bisschen heller gemacht hat.

Aktion: Heilige heute

Was müsste ein Heiliger oder eine Heilige heute haben, wie müsste er oder sie sein, damit wir sagen können: Toll, da spüren wir etwas von dem, was auch Jesus gelebt hat.

Entwerft doch auf einem großen Bogen Papier mal so einen modernen Heiligen. Nehmt dazu einen großen Papierbogen, auf den sich das kleinste Mitglied eurer Familie langausgestreckt legen kann. Die anderen umfahren den Umriss des Körpers mit dicken Farbstiften. Überlegt, welche Eigenschaften euer Heiliger/eure Heilige haben müsste. Die Ideen können sich dabei an den einzelnen Körperteilen orientieren, z. B. Kopf: gute Ideen haben usw. Vielleicht denkt ihr dabei an Eigenschaften von Menschen, die ihr besonders schätzt. Die Eigenschaften können zu den passenden Körperteilen geschrieben werden oder die entsprechende Stelle wird farblich mit Symbolen gestaltet. Eigenschaften, die nicht einem Körperteil direkt zugeordnet werden können, werden um das Heiligenbild herum platziert. Gestaltet euren Heiligen oder eure Heilige so lange, bis ihr mit seinem/ihrer Erscheinungsbild zufrieden seid.

Aktion: Gebet

Zum Abschluss könnt ihr gemeinsam beten, mit diesen Worten oder so, wie es euch gerade einfällt:

Guter Gott, immer wieder gelingt es Menschen, in ganz besonderer Weise deine Botschaft lebendig werden zu lassen. Menschen, die für andere Menschen hilfreich sind, die sehen, hören und spüren, wo sie mit ihren besonderen Begabungen gebraucht werden. Wir danken dir für diese Menschen. Lass sie uns zum Vorbild werden, damit auch durch uns die Welt immer wieder ein wenig freundlicher werden kann. Amen.

Schickt uns gerne ein Bild von eurem/eurer Heiligen per E-Mail (katharina.pieper@bistum-fulda.de oder info@fbs-kassel.de), das wir dann auf unserer Homepage veröffentlichen, so dass viele bunt-gestaltete moderne Heilige zusammenkommen.

© Katharina Pieper, Pastoralassistentin

